

## Fachtagung

# „Weiter-Leben – Wege mit erworbener Hirnschädigung“

## Protokoll Workshop 3 „Lebensqualität durch Arbeit“

### 1. Abfrage: Was bedeutet Arbeit für mich? (Abschrift des Flipcharts)

- Kontakte
- Aufgabe
- Selbstbewusstsein
- Wertschätzung
- Geld/Erfolg
- Tagesstruktur
- Zufriedenheit/Sinn
- Beschäftigung
- Weiterentwicklung/Freude
- „Gebrauchtwerden“
- Herausforderung
- Mittendrin
- Stress
- Mobing/Überforderung

### 2. Besondere inhaltliche Aspekte bei Arbeit für MeH

#### Besondere Probleme bei Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen:

- Überschätzung der eigenen Fähigkeiten
- Einschränkungen: Mobilität (Rolli), Motorik, Lebenspraxis(Pflege)
- Psychomotorische Unruhe (Weglauftendenzen, fehlende räumliche Orientierung)
- Diskrepanz zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Schnell abgelenkt/schnelle Reizüberflutung
- Schwierig bei: Konzentration/Belastbarkeit, Antrieb-Motivation
- Gedächtnis/Orientierung und Kommunikation
- Klient mit fehlender Krankheitseinsicht/zeitlicher Struktur
- Stimmungslage
- Geringe Motivation und Eigenaktivität
- Antrieb/Motivation
- Angst/Hilflosigkeit
- Psychische/physische/kognitive Einschränkungen
- Falsche Selbsteinschätzung

#### Anforderungen an geeignete Arbeitsmöglichkeiten:

- Wissenserhebung (fortlaufend); aktualisierter Background beim MA; Vorhaltung einer möglichst großen Bandbreite von Ressourcen im Bereich Räume/Finanzen, Mitarbeiter, Therapeuten, Arbeitsbereiche; Sponsoring

- Betätigung sollte bedeutsam und nicht nur zweckmäßig sein
- Passende Angebote/ passende Gruppe und/oder Umgebung/passendes Fachpersonal
- Orientierung auf allen Umweltebenen
- Wunsch nach Arbeit, die etwas mit der persönlichen Vorerfahrung zu tun hat
- Weiterentwicklung
- Intensive neuropsychologische Betreuung
- Tagesstruktur inkl. Therapiefachkräfte, Arbeitsplatzanpassung
- Akzeptanz der Behinderung, Orientierungshilfen, Zukunftsperspektiven geben
- Überschaubare Strukturen
- Routinierte Abläufe
- Kleinschrittige Anleitung
- Hirnleistungstraining/ADL Training, Selbstverwirklichung
- Sehr individuelle Belastungsintervalle
- Regelmäßige Pausen und Entspannung
- Beschäftigung sollte aus Sicht des Klienten sinnvoll sein /interessant (Biographie berücksichtigen)
- Routine und Beziehung > Sicherheit
- Angemessene Arbeitsumgebung: Lautstärke vermeiden > Reizüberflutung
- Nachhaltiges, übergreifendes Finanzierungskonzept (Schuldnerberatung inkl.)
- Sinnvolle Arbeit (interessengebunden)

## 2. Konsequenzen/Teilaspekte aus der Diskussion (Ausschnitt)

- Es gibt nicht die Maßnahme für alle MeH, es müssen immer individuelle Ansätze geschaffen werden
- Es werden spezielle Leistungsvereinbarungen für WfbMs für MeH benötigt, in denen auch eine neuropsychologische Diagnostik refinanziert wird
- Biographiearbeit ist auch wichtig, wenn nicht an frühere Tätigkeiten angeknüpft werden kann (Beispiel LKW Fahrer); teilw. muss selbst erfahren werden, dass frühere Tätigkeiten nicht mehr möglich sind.
- Alles muss ausprobiert werden, weil die eigene Leistungsfähigkeit nicht mehr realistisch eingeschätzt werden kann.
- Die Vermittlung in den kaufmännischen Bereich ist oft schwierig
- Eine Vernetzung der unterschiedlichen Anbieter im Bereich Arbeit für MeH ist extrem wichtig (vielleicht ist der workshop ein Auftakt dafür)

## 3. Fallbeispiele der Gesprächspartner

Werden hier nicht gesondert aufgeführt, für weitere Nachfragen steht den Teilnehmenden der Diskussion die Adressenliste zur Verfügung.

Protokoll: W. Ludwig